

Der Landvogt Johann Christoph von Benz berichtet Joseph Johann von Liechtenstein, wie sich die Angelegenheit der Nachbesetzung der Hofkaplanei Schaan bisher entwickelt hat. Ausf. Schloss Vaduz, 1721 Dezember 15, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] Durchleuchtigster herzog, gnädigster reichsfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme euer hochfürstlich durchlaucht gnädigst nächsthin an mich erlassnen gnädigsten rescripti mir gnädigst aufzutragen und anzubefehlen, die puncto des zu Schan² vacirendt wordnen beneficii mit dem daselbstigen pfarrern und rural dechanten zu Veldtkirch entstandne strittigkeiten und derentwegen habendte höchst billiche beschwehrten, des herren bischoffen zu Chur, hochfürstlichen gnaden, nebst überraichung des mittelst obigen gnädigsten rescripts mir zugeferthigten creditos in mehreren mündtlich gezimmentd vorzutragen und beynebens das weithere sowohl dises beneficii, als ubrigen hoff-caplaneyen halben nach gnädigster intention mit dieser gelegenheit zu negociiren, und aber wegen dieses lesteren das benöthigte allforderist it denen p.p. capucineren zu Möls³ und dero pater provinciali, fahls er schon allda angelanget sein solte, abzureden und zu projection etc. So habe zu underthängist gehorsambster folge dessen ohnermanglet, auch allforderist und insogleich nach empfang ob ersagten gnädigsten befehls an den p. guardian erdeuten convents zu schreiben, umb mich zu erkundigen, ob herr p. provincial schon allda ankommen, oder etwann nach eintreffen möchte, und [2] wann und wie nuhn besag mitgehendter original anlaag mir in so vill in rückhandtworth worden, das derselbe vor denen reg. christ-tägen wegen obseyndten sehr wichtigen provinz geschäftten nit allda vermuthet werde. So werd dieses geschäftt auch eben bis dahin aussgestölt bleiben müssen, wo aber nach soclhem und bey erfahrung dessen ankhunfft mich in so gleich alldahin und soforth nacher Chur⁴ begeben, und zumahlen mir äusserist angelegen sein lassen werde, sowohl an dem ein als dem anderen orth alle meine kräfte dahin anzuwenden, auf dass euer hochfürstlichen durchlaucht nach dero gnädigsten intention in dero gerechtesten und zumahlen höchst ruhmwürdigsten gesinnen respective die justitz angedeyhen werden und sonsten glücklichen reussiren mögen. Wo immittelst dieses lesteren werckhs halben von mir alles in möglichsten secreto gehalten werden solle. Damit aber ratione præsentationis ad præfatum beneficium Schanense euer hochfürstlich durchlaucht ad interim nichts præjudicirliches zugefüget werden möge. So ist nach mehreren inhalt eines anderweithen auch under obigen dito an ein gesambtes ambt erlassnen gnädigsten befehl ahn mehrers höchst gedachten ihro hochfürstlichen gnaden zu Chur die notthurfft würcklich erlassen worden, nit zweifflendte, dass also derentwegen bis dahin weithers nichts zu besorgen sein dәрffte, anbey zu fürwehrendt hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich in tüffister submission empfehlendt.

Schloss Hohenlichtenstein⁵, den 15. Decembris 1721.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Præsentato, den 27.

Underthänigst, getreu, gehorsambster

Johann Christoph von Bentz⁶ manu propria

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Schaan, Gem. (FL).

³ Kapuzinerkloster in Mels bei Sargans (CH).

⁴ Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).

⁵ Schloss Vaduz.

⁶ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

rath und landtvogt

[3] [*Dorsalvermerk und Adresse*]

Vom Bentz, landtvogten, zu Hohenlichtenstein, de dato 15. et präsentato 27. Decembris 1721.

Relation in puncto des zu Schan vacirenden beneficii und der mit daselbtigen pfarrer und rural dechanten zu Feldkirch⁷ entstandenen differentien, und anderen daselbtigen hofcaplaneyen.

Dem durchlechtigsten fürsten und herren, herren Joseph Adam dess Heyligen Römischen Reichs⁸ fürsten und regierern des hauses Lichtenstain, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog, graff zu Rittberg, erbeherr deren herschafftten Sterenberg, Aussee und Ledetsch, grand d'Espagne ersterer classis⁹, wie auch der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät cammerern etc. meinem gnädigen fürsten und herren, etc.

Wienn.^a

^a Über der Adresse ist ein Verschlussiegel aufgedrückt.

⁷ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Sternberg (Sternberk), Herrschaft und Stadt in Mähren (CZ). Úsov (Mährisch Aussee), Herrschaft in Mähren, heute Tschechien. Ledetsch (Ledeč nad Sázavou), Herrschaft in Böhmen. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.